

Die Präsident:innenkonferenz vom 11.-12.11.2022

Bildung, MINT, Frauenförderung und das Mitwirken bei der «Sustainable Leaders Initiative» waren nur einige Themen der diesjährigen Konferenz mit den Präsidenten und Präsidentinnen von Swiss Engineering in Unterägeri. Ein wichtiger Teil bildete die Strategie, bei welcher die teilnehmenden Präsidentinnen und Präsidenten am Freitag-Nachmittag mitgewirkt haben. Swiss Engineering will sich klarer fokussieren und differenzieren. So hat der Zentralvorstand gemeinsam mit dem Generalsekretariat eine Schärfung der Ausrichtung vorgenommen.

«Swiss Engineering ist die führende interdisziplinäre Plattform der Macherinnen und Macher einer verantwortlichen und zukunftsfähigen Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft.», lautet die neue Positionierung. «Wir Ingenieure lösen Probleme und wollen die Zukunft gestalten. Unsere Leidenschaft gehört der Technik, wir denken nachhaltig und handeln verantwortlich». Nicht nur diese Gründe machen eine Anpassung der Strategie notwendig. Auch die stärkere Ausrichtung auf die junge Generation.

Die Inputs der Präsident:innen während den Workshops zu fünf verschiedenen Themen in den vier Perspektivenfelder (Differenzierung, Dialogführung, Dauerbeziehung und Durchdringung) werden nun aufgenommen und in die Strategie eingearbeitet werden.

MINT und Frauenförderung

Swiss Engineering strebt eine aktive koordinative Rolle als Dachorganisation in der MINT-Förderung an. Dabei will der Berufsverband die verschiedenen Handlungsempfehlungen und Aktivitäten gegen den Fachkräftemangel zusammenfassen und zielgruppenorientiert kanalisieren. Die MINT-Förderungsmaßnahmen aller Akteure werden gruppiert und transparent zugänglich gemacht werden. Hierfür wurde ein Pilotprojekt in der Region BernPlus von Swiss Engineering gestartet. Das Projektteam hat bereits einige Interviews im Rahmen der Bedürfnisanalyse mit Oberstufenlehrern, mit dem Direktor BFH TI sowie weiteren Leitungspersonen beim TecLab, „Electronics4you“ und EPFL-Service de promotion des sciences durchgeführt. Die wichtigsten Erkenntnisse daraus sind der Bedarf an Transparenz der vorhandenen und vielfältigen Angebote im MINT-Förderungsbereich und der Wunsch nach einem MINT-Netzwerk in Form einer Co-Creation Plattform. Dies ist eine Innovationsmethode, bei der alle Akteure mit einbezogen werden, um gemeinsame Ideen oder kreative Problemlösungen zu entwickeln.

Ja, zur Nachhaltigkeits-Initiative

Swiss Engineering unterzeichnet die Nachhaltigkeits-Initiative (Sustainable Leaders Charta der SKO-Initiative). Damit unterstützt der Berufsverband die Integration der nachhaltigen Führungspraktiken in den Organisationen. Bei der Unterzeichnung dieser Initiative handelt es sich um eine parteipolitische unabhängige Charta. Es werden nun Leitsätze im Sinne der Nachhaltigkeit formuliert und kommuniziert. Verbesserungspotenziale sollen anhand von einem jährlichen Barometer identifiziert werden.



Kommission Ausgestaltung Zentralpräsidium

Mit der Ausgestaltung des Zentralpräsidiums hat sich eine Arbeitsgruppe befasst. Die Gruppe setzt sich zusammen aus Luca Lafranchi, Lamia Kacem, Yannick Cornaz, Julien Solioz, Manuela Leuenberger und Richard Denzler. Anstoss für diese Arbeit gab der Zusatz-Antrag von Mirjam Sick an der DV 2021, Auszug aus dem Protokoll der DV:

Mirjam Sick schlägt vor heute einen neuen Präsidenten zu wählen und diesem die Aufgabe zu erteilen, bis zur nächsten DV eine Vorlage über die Änderungen der Präsidentschaft zu erstellen, welche die jetzigen Überlegungen einschliessen, und diese Vorlage dann zur Abstimmung zu bringen.

Dabei ging die Kommission akribisch vor. Die Analyse beinhaltete die Sammlung von Informationen über andere Organisationen, das Prüfen der Idee der rotierenden Präsidentschaftsform und die Auswertung von zusätzlichen Organisationsansätzen. Die partizipative Führung gehört beispielsweise dazu. Die Empfehlung der Arbeitsgruppe: Die aktuelle Organisationsform von Präsidentschaft inkl. ZV und GS zu belassen und die Werte der partizipativen Führung bei Swiss Engineering zu verankern.

Statutenänderung

Die Fachgruppe Swiss Timber hat sich weiterentwickelt und bereits heute verbandsähnliche Strukturen. Ein Beispiel ist das neue, einzigartige Angebot von Normen im Holzbereich. Verbände und Vereine können aktuell jedoch nicht Mitglied bei Swiss Engineering sein. Deshalb soll geprüft werden, wie eine solche Mitgliedschaft möglich ist. Der Zentralvorstand hat drei Varianten gegenübergestellt, die sich mit unterschiedlichem Stimmrecht unterscheiden. Während die erste Variante das Stimmrecht an der Delegiertenversammlung (DV) und der Präsident:innen-Konferenz (PK) mit speziellem Mitgliederbeitrag vorsieht, soll bei der Variante 2 der gleiche Mitgliederbeitrag berechnet werden wie für die Sektionen und Fachgruppen. Bei der dritten Variante soll das Stimmrecht lediglich an der PK gelten, nicht an der DV. Zu letzterer Variante wird der ZV einen Antrag erarbeiten und an der nächsten DV im 2023 zur Abstimmung bringen.

Voneinander lernen

Sektions- und fachgruppenübergreifend mitzuwirken und zu teilen wird schon länger praktiziert. An dieser Konferenz haben die Präsidentin und die Präsidenten Julien Solioz, Sektion Bas-Valais, Mirjam Sick, Sektion Zürich, Michael Giger, Fachgruppe Elektronik und Informatik FAEL sowie Reto Debrunner, Winterthur-Schaffhausen ihre „best practice“ vorgestellt. Themen waren den „Pitch-Challenge“ an der HES-SO Valais, die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, Social Media und die Nutzung von weiteren digitalen Kommunikationsmitteln.

Fanshop

Swiss Engineering hat neu einen Fanshop. Die Produkte können individuell gestaltet und mit dem Logo von Swiss Engineering bestellt werden. Es besteht keine Mindestbestellmenge. Einfach Produkt auswählen, Logo platzieren und die Grösse des Logos einstellen.

